

**Bernd Reiter  
sorgt für Jazz vom  
Feinsten S. 61**



**Ein besonderer  
Festakt zum 130-  
jährigen Bestehen**

Vor 130 Jahren fuhr die erste Bahn über den Präbichl. Heute gilt die steilste Normalspurbahn in der Europäischen Union als touristisches Zugpferd in der Region – eine Tatsache, die dem Verein Erzbergbahn zu verdanken ist. **S. 16**

# Leoben setzt auf Bienenenschutz

Jeder Einzelne kann etwas zum Schutz der Bienen beitragen.

**S. 4/5**

Foto: Gerhard Richter



**Jetzt frisch  
beim Lierzer**

Sie sind wieder zu haben, die süßen roten Köstlichkeiten von Reinhard Lierzer: Die Rede ist von den Erdbeeren und Himbeeren von Beerenobst Lierzer in St. Marein. Die schmackhaften Früchte werden im Folien-gewächshaus gerade reif. Erhältlich sind sie am Stand vor dem Gewächshaus oder über den Verkaufsautomaten, an dem Sie sich jederzeit bedienen können. Alle Infos gibt es auf [beeren-obst.at](http://beeren-obst.at). **WERBUNG**

Foto: Martin Meleregger



**Die Leobener Test- und Impfstation übersiedelt**

Mit 27. September wandert die Leobener Covid-19-Test- und Impfstation von der Bauman-Halle in das ehemalige Inter-spar-Restaurant in der Vorderbergerstraße 17. **S. 6**



## Heimspiel

Sa., 25. September 2021, 19 Uhr  
Sporthalle Leoben-Donawitz

#handball  
#leoben  
#traditionseit1947

### Handball Sportunion Leoben vs. WAT Atzgersdorf

Saisonkarten erhältlich unter 0676 4248766 | [www.handball-leoben.at](http://www.handball-leoben.at)

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll



## BESTATTUNG WOLF

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**24h täglich**





## KOMMENTAR

Sarah Konrad  
sarah.konrad@woche.at  
Redaktion Leoben

## Schritt für Schritt in die richtige Richtung

**B**ewusstseinsbildung ist gut und wichtig, besonders wenn es um die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima geht. Informationsveranstaltungen und Workshops, Pop-up-Büros und Feedback-Aktionen – die Möglichkeiten, wie Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche auf das Thema aufmerksam gemacht werden können, sind vielfältig. In Trofaiach sollen die Bewohner durch farbige Anhänger auf ihren Restmülltonnen und Haustüren dazu animiert werden, ihren Müll besser zu trennen. Im Rahmen der Modellregion KLAR! Murraum Leoben wiederum werden Workshops wie jener zum Thema „Bienen und ihr Lebensraum“ organisiert, deren Teilnahme kostenfrei ist. Manch einer mag argumentieren, dass all diese Aktionen immer nur einen kleinen Kreis von Menschen ansprechen und zum Umdenken bewegen. Dem kann ich nicht einmal widersprechen. Nichtsdestotrotz glaube ich, dass all diese Maßnahmen Schritte in die richtige Richtung sind – und mögen sie noch so klein sein.

## INHALT

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Auftakt               | 4-5   |
| Lokales               | 6-24  |
| Steiermark            | 28-29 |
| Österreich            | 30    |
| Magazin               | 35-39 |
| Motor & Mobilität     | 42-45 |
| Wirtschaft & Karriere | 47-49 |
| Kleinanzeigen         | 50-51 |
| Impressum             | 51    |
| Sport                 | 55-58 |
| Leute                 | 60-61 |
| Wann & Wo, Service    | 62-63 |

# Was würden wir

## Die Klimainitiative KLAR! Murraum Leoben widmete sich in einem Workshop den Bienen und ihrem Lebensraum.

VON SARAH KONRAD

LEOBEN. „Der wahre Wert der Bienen liegt in ihrer Bestäubungsleistung“, erklärte Bio-Imker Erich Landner im Zuge eines Workshops, der gemeinsam mit der Klimainitiative KLAR! Murraum Leoben (mehr dazu in der Randspalte rechts) abgehalten wurde. Denn neben der Honigproduktion liegt die große Leistung der Bienenvölker darin, dass sie Kultur- und Wildpflanzen bestäuben und so die Ernte sichern. Schlussendlich handelt es sich jedoch um eine wechselseitige Beziehung, denn damit Bienen Blüten bestäuben können, muss auch etwas blühen. Monokul-

turen bieten nur für kurze Zeit Nahrung, wohingegen Streuobst- und Blumenwiesen nahezu den ganzen Sommer über blühen. Bienen – so wurde den Workshop-Teilnehmern schnell klar – sind faszinierende Lebewesen, ohne die unsere Welt und Umgebung deutlich anders aussehen würde. Doch der Klimawandel stellt eine steigende Gefahr dar, und „wirkt sich direkt auf den Lebensraum der Biene aus“, wie Gernot Kreindl, Projektleiter und regionale Ansprechperson der Klimainitiative KLAR! Murraum Leoben, in seiner Einleitung feststellte.

### Milde Winter

Einer jener Faktoren, der sich am stärksten auf die Insekten auswirkt, ist der Temperaturanstieg – besonders milde Winter. Wie Bio-Imker Erich Landner erklärte, kommen Bienen mit einem strengen Winter sehr gut zurecht. Sie halten in dieser Zeit

Winterruhe und können durch langsame, aber stetige Bewegung im Inneren des Bienenstocks auch bei außen vorherrschenden Minusgraden eine Temperatur von rund 25°C aufrecht erhalten. Kommt es jedoch zu Temperaturanstiegen auf bis zu 10°C, werden die Insekten frühzeitig aktiv, ohne dass es in der Natur die nötige Nahrung gibt.

### Milbenbefall aus Asien

Als weitere Herausforderung nennt Landner die Ausbreitung der Varroa-Milbe. Diese in den 80er-Jahren aus Asien eingeschleppte Milbe befällt sowohl die Bienen als auch die Brutzellen. „Da die europäische Honigbiene diesen Feind nicht kennt, ist sie auf die Hilfe des Imkers angewiesen“, sagte Landner und stellte weiter fest, dass höhere Temperaturen in den Wintermonaten dazu führen, dass sich die Milben noch schneller verbreiten.

## WAS BEDEUTET ...

### ... „weder Fisch noch Fleisch sein“?

**Erklärung:**  
nichts Eindeutiges sein

**Herkunft:**  
Diese seit dem 16. Jahrhundert belegte Redewendung geht auf die Vorschrift der katholischen Kirche zurück, wonach der Genuss von Fleisch freitags verboten war. Der Verzehr von Fisch hingegen war erlaubt, weil Fisch von der Kirche nicht als Fleisch angesehen wurde.

Wollen auch Sie einer Redewendung nachspüren? Dann schreiben Sie uns unter [redaktion@woche.at](mailto:redaktion@woche.at)!



## ZAHL DER WOCHE

# 2,2

Millionen Fahrgäste befördern die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Leoben mit 16 Bussen jährlich und tragen somit zu einer wesentlichen Reduktion der Emissionen bei. Dank einer Kooperation mit den ÖBB gibt es in Leoben auch praktische und umweltschonende E-Scooter und ein Carsharing-Angebot.

## LYRIK-ECKERL

### Blitz und Donner

Gedanken schlagen oft wie Blitze ein.  
Laut folgt der Donner.  
Doch er fängt sie nicht mehr ein.

Gerhard Thewanger

## WORTE DER WOCHE

**„An Ideen und Visionen, wie wir 'unsere Bahn' noch attraktiver machen können, mangelt es nicht.“**

Joachim Lanner, Obmann des Vereins Erzbergbahn

**„Es wird ein schöner Abend mit gutem Rhythmus und swingendem Jazz, der dem Publikum ins Ohr geht.“**

Bernd Reiter, Jazzmusiker

ePaper in der App!

Ihre WOCHE immer mit dabei.



[meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)





# ohne Bienen tun?

Der Klimawandel stellt eine zunehmende Herausforderung für den Lebensraum der Bienen dar.

## Was können wir tun?

In ihrem Schutz sieht Erich Landner einen Auftrag an jeden Einzelnen. „Jeder kann einen Rückzugsort für die kleinen Insekten schaffen“, erklärte er, „und sei es nur am eigenen Fensterbänkerl.“ Blumenwiesen, blühende Terrassen und Balkone und auch öffentliche Flächen spielen hier eine wesentliche Rolle. Am Leobener Mareckkai wurde etwa mit Hilfe des Grünraumamtes vergangenes Jahr eine öffentliche Streuobstwiese angelegt und 20 Bäume – hauptsächlich alte Obstsorten – gepflanzt. Initiativen wie diese sollen den Bienen zugute kommen und mehr Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen. Denn ohne die Bienen, würde die Welt anders aussehen. So weit soll es aber nicht kommen.



Im Rahmen eines Workshops führte der Leobener Bio-Imker Erich Landner interessierte Teilnehmer in die Welt der Bienen ein.

WOCHEN/Becker (2)

## DAS VIDEO DAZU

**Bewegte Bilder vom Bienen-Workshop sowie Interviews gibt es auf [www.meinbezirk.at/leoben](http://www.meinbezirk.at/leoben)**



## ZUR SACHE

- „KLAR! Murraum Leoben“ ist der offizielle Name der Klimawandelanpassungsregion entlang der obersteirischen Lebensader Mur.
- Dazu gehören neben der Bezirkshauptstadt Leoben die vier Umlandgemeinden Niklasdorf, Proleb, St. Michael und St. Stefan ob Leoben.
- Die Modellregion beschäftigt sich mit zentralen Herausforderungen des Klimawandels und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung eine Strategie, um die Region „klimafitter“ zu machen und an die Folgen der Klimaveränderung anzupassen.
- Derzeit befindet sich das Projekt in der ersten Phase: Im Zuge von Pop-up-Büros, Workshops und Veranstaltungen werden die Bewohner eingebunden und mit ihnen gemeinsam Ideen gesammelt und Maßnahmen entwickelt.
- Im Jänner beginnt mit der zweiten Stufe die konkrete Umsetzung der Strategie.

## Einfach sprühen und vor Coronaviren schützen



Wenn Abstandhalten allein nicht ausreicht, bietet Carravir® Protect Schutz gegen Krankheitserreger.

**Wenn Viren einmal im Körper sind, können sie sich rasch verbreiten und eine Infektion ist kaum mehr aufzuhalten.**

Grund genug, neben den bekannten Maßnahmen wie Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen oder Hände waschen rechtzeitig eine weitere Barriere aufzubauen: Schützen Sie sich jetzt vor Viren, noch bevor sie überhaupt in den Körper gelangen. Einfach zum Sprühen gelingt diese Abwehr mit einem speziellen Nasenspray. Carravir® Protect mit dem Inhalts-

stoff der Rotalge – der Carragelose® – umhüllt und reduziert eindringende Viren. Der Nasenspray wurde in Österreich entwickelt und als Medizinprodukt zugelassen.

**Auch unterwegs immer geschützt**  
In einer leichten und handlichen Kunststoffflasche hat der Nasenspray Platz in jeder Schul- oder Handtasche und ist im Restaurant, im Bus oder in der Schule und am Arbeitsplatz immer zur Hand. Mit mindestens 3 Anwendungen pro Tag sorgen Sie für Schutz.



Für Ihre Apotheke:  
PZN: 5395115

Für Erwachsene  
und Kinder  
ab 1 Jahr

**SCHÜTZT  
VOR  
VIREN**

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.

WERBUNG

## Feste Zähne an einem Tag

- Computerplanung der Zahnimplantate
- Kein Aufschneiden notwendig
- Kaum Schwellung und Blutergüsse
- Kein Knochenaufbau notwendig
- Kürzere Eingriffszeiten
- Sofortige Kaubelastung möglich



**Zahnarztpraxis**  
Dr. med. univ. et med. dent. Manfred Siuka  
ALLE KASSEN UND PRIVAT

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Leobner Straße 42, 8712 Niklasdorf

Telefon: +43 3842 81168

E-Mail: [office@siuka.at](mailto:office@siuka.at) | Web: [www.siuka.at](http://www.siuka.at)

**Ordinationszeiten:**

Mo., Di. & Do.: 08:00h - 12:00h & 13:00h - 17:00h

Mi. & Fr.: 08:00h - 14:00h